

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Deniz Celik und Mehmet Yildiz (DIE LINKE) vom 04.06.15

und Antwort des Senats

Betr.: Hallen- und Freibad Ohlsdorf – Aktueller Stand? (Olympische Spiele III)

Die Bürgerschaft hat im Mai 2014 den Senat aufgefordert, bis zum 1. Quartal 2015 über die Weiterentwicklung des Bäderland-Unternehmenskonzeptes, Sanierungsvorschläge und Anderes zu berichten.

Bisher liegt kein Konzept vor. Anscheinend scheint es aber auch ohne Konzept neue Entwicklungen beim Hallen- und Freibad Ohlsdorf zu geben.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen – teilweise auf der Grundlage von Auskünften der Bäderland Hamburg GmbH (BLH) – wie folgt:

- 1. Wie ist der aktuelle Planungsstand für das Schwimmbad Ohlsdorf?*
- 2. Das Schwimmbad Ohlsdorf ist laut dem Sportstättenkonzept Olympische und Paraolympische Spiele 2024/2028 als Trainingsstätte für Wasserball vorgesehen. Welche baulichen Bedingungen, Um- oder Neubauten sind für eine solche Trainingsstätte erforderlich?*
- 3. Sind im Rahmen der Olympischen Spiele Mittel zur Sanierung beziehungsweise Neu- oder Umbau des Schwimmbades Ohlsdorf vorgesehen?*

Die BLH plant, zur Vorbereitung eines Bauantrags, den Neubau eines Schwimmbades am bisherigen Standort unter Fortführung des bestehenden Hallenbades bis zur Fertigstellung. Die Planungen sind noch nicht abgeschlossen.

- 4. Die zuletzt von Bäderland (2014) vorgelegten und von der „Bürgerinitiative Rettet das Freibad Ohlsdorf“ abgelehnten Pläne wiesen eine Unterfinanzierung auf. Hatte der Senat seinerzeit hierzu bereits Mittel vorgesehen beziehungsweise bereits in den Haushalt eingestellt, um diese Finanzierungslücke zu schließen?*

Wenn ja, in welcher Höhe?

Nein.

- 5. Die SPD-Bürgerschaftsabgeordnete Dorothee Martin nannte in ihrem Infoblatt zur Bürgerschaftswahl 2015 eine vom Senat geplante Investition von „18 Millionen Euro für die Neugestaltung des Schwimmbades Ohlsdorf“. Ist diese Information richtig?*
- 6. 2009 brachte die SPD einen Antrag (Drs. 19/2393) in die Bürgerschaft ein, der vorsah, das zum Verkauf stehende Teilgrundstück zu kaufen und der Bäderland Hamburg GmbH zur Verfügung zu stellen, damit diese in die Lage versetzt werde, ohne Bebauung das Grundstück als Standort*

für ein Freibad nutzen zu können. Wie steht der Senat zum Inhalt dieses Antrages heute?

7. *Ist der Senat bereit, soviel Mittel zur Verfügung zu stellen, dass – entsprechend dem Bürgerentscheid von 2009 – auch bei der Neugestaltung des Bades auf einen Teilverkauf des Geländes verzichtet und damit auch ein Freibad erhalten werden könnte?*

Der Senat hat sich mit diesem Projekt noch nicht abschließend befasst.

8. *Der bisherige Plan von Bäderland und der Bezirksverwaltung Nord sieht vor, etwa 40 Prozent des jetzigen Geländes für den Bau von Wohnungen zu verkaufen, um den Erlös als eine Finanzierungsgrundlage für die Neu- und Umbaukosten einzusetzen. Wie viele Wohneinheiten sollen laut den aktuellen Planungen entstehen und welcher Anteil ist bezüglich Anzahl und Wohnfläche jeweils für öffentlich geförderte, frei finanzierte und Eigentumswohnungen vorgesehen?*

Für dieses Projekt sind nach dem bisherigen Stand der Planungen folgende Eckdaten vorgesehen:

- 35 Prozent des Geländes sollen für den Wohnungsbau veräußert werden.
- Geplant sind circa 124 Wohnungen.
- Der Anteil für öffentlich geförderte Wohnungen soll 30 Prozent betragen.
- Es gibt eine Vorgabe für die GFZ von 1,2.

9. *Hat der Senat Kenntnis davon, dass der zuletzt von Bäderland im Stadtentwicklungsausschuss HH-Nord vorgelegte Plan keine Zustimmung erhielt?*

Der Stadtentwicklungsausschuss nahm zuletzt am 24. April 2014 einen Zwischenstand der Planung zur Kenntnis, ohne einen Beschluss zu fassen.

10. *Welche weiteren Schritte sind wann geplant?*
11. *Hat sich die Senatskommission bereits mit diesem Thema beschäftigt?*
- a. *Wenn ja, mit welchem Ergebnis?*
- b. *Wenn nein, wird sich die Senatskommission noch mit den neuen Plänen beschäftigen?*

Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt?

Die Senatskommission für Stadtentwicklung und Wohnungsbau hat in der Sitzung vom 11. Juni 2015 von diesem Thema Kenntnis genommen. Anschließend wird sich der bezirkliche Stadtentwicklungsausschuss mit der weiteren Planung befassen. Die Vorstellung der neuen Planung im bezirklichen Stadtentwicklungsausschuss ist für die Sitzung am 18. Juni 2015 vorgesehen.

12. *Wer ist federführend für die Planung (Bezirk oder Senat beziehungsweise Fachbehörde)?*

Das Bezirksamt Hamburg-Nord.

13. *Wann werden und wurden die bezirklichen Gremien einbezogen?*

Zuletzt fand eine Erörterung im Stadtentwicklungsausschuss am 24. April 2014 statt – siehe hierzu auch Antwort zu 9. Im Übrigen siehe Antwort zu 10. und 11.

14. *Werden die Bürgerinnen und Bürger sowie die „Bürgerinitiative Rettet das Freibad Ohlsdorf“ in die Planung eingebunden?*
- a. *Wenn ja, wie wird das geschehen?*

Ja. Die BLH betreibt die Pläne zum Neubau seit 2005 und hat seitdem in zahlreichen Gesprächsrunden und Informationsabenden die Meinung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Bürgerinitiative gehört und mit ihnen intensiv diskutiert. Wichtige Diskussionsergebnisse wurden in die Planungen integriert. Durch zusätzlich seitens der BLH

bereitgestellte Antwortpostkarten konnte ein erweitertes Meinungsbild aus dem Stadtteil gewonnen werden. Dieses ist ebenfalls in die Planungen eingeflossen.

b. Wann werden die Pläne der Öffentlichkeit vorgestellt?

Die Pläne sind in den Grundzügen seit Langem öffentlich gemacht und nur in Detailfragen modifiziert worden. Der letzte Stand der Planungen wird – abhängig vom weiteren Verfahrensverlauf – in naher Zukunft veröffentlicht.

15. Wird sichergestellt sein, dass die Koalitionsvereinbarungen zum Thema Landschaftsachsen und Grüne Ringe – die grundsätzlich im Bereich der Alsterachse Wohnungsbau ausschließen – bei der zukünftigen Badplanung eingehalten werden?

Die für Wohnungsbau vorgesehene Fläche fällt nicht unter diese Kategorie.